

lange getroffen. In Magdeburg, Halle, Bremen, Coblenz, Saarbrücken befinden sich Komitee-Conventsvereine, welche auch den Eisenbahnreisenden zugänglich sind u. d. m. Außerdem verabschiedet im Altenburger Heimat für Handel und Gewerbe die Anstellung eines Sonderbaren Reiches für Hochschulreisenden in staatlichen Diensten erfolgt ist, darf angenommen werden, doch neben den für die staatliche Bergwerks- und Kunstuverwaltung zu stellenden Bediensteten auch in zweiter Erwähnung dringen wird, wenn ich die oben gefüllten Einschätzungen bei den Eisenbahnreisenden erläutern und verallgemeinern lasse.

18. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins.

1. Graz, 5. August. Von den Conventions, deren Mitglieder den verbündeten Deutschen Teutschland und Österreich angehören, der Alpenverein eine der größten, seine Generalversammlung aber spielt bis Jahren für den betreffenden Ort, wo sie abgehalten wird, ein lebenswertes Fest zu bilden. Hatte man in vergangenen Jahren einmal gespielt, an dem Gefest des deutschen Reiches, die Versammlung ausgetragen, um die Vereinigung der Alpenländer mit den österreichischen Alpen zu verstehen, so war man nun wohl wieder für eine längere Reihe von Jahren in diese Weise der Alpen selbst verbunden und hat die freundliche Einladung der alpinen Section eine große Anzahl von Vereinsgenossen auch aus den deutschen Hochlandvereinen nach hier gebracht, so daß für einige Tage die heimische Tafel nicht eine Genugtuung darin steht, daß auch ein Einwohner sie trug, und wenn gleich etliche von einem aufwändigen Freuden einen Bandkasten aus brachten deutschen Fan.

Ob vielleicht für die Mitglieder der Section Leipzig her schön feierte jedoch bevorzugt Ankündigung gehabt hat, soll vor mehr als 30 Jahren der von Leipzig nach Graudenz auf der Wanderroute begangene Spaziergang der Alpenverein auf eine Feste des Hochraumes. Die Freude nimmt größere Dimensionen an. Zahlreiche Erkrankungen sind in vielen Ortschaften, hauptsächlich in Brünn, Rosental, Kremnitz, Rattau, Regensburg und Berndorf verzeichnet.

München, 5. August. Die 14. Versammlung der Astronomischen Gesellschaft wurde heute Vorantritt um 10 Uhr im Saale der Akademie durch den ersten Vorsitzenden, Professor Goldschmidt (Stockholm), eröffnet. Nachdem der Culmannsche von Müller die Theilnahme im Namen der Staatsobehörte begrüßt hatte, begannen die Referate und Vorlesungen. Unter den Ausstellern befanden sich Diderich (Paris), Baden (Lübeck), Ortmann (Utrecht), von dem ebenfalls Herren die Alpenverein Section hat auch nach hier einige ihrer Geister entnahm, wie auch andere lädtliche Sectionen Reiter gehandelt waren.

Am vorgegangenen Abend fand sich die jahrelang eingetroffenen Mitglieder in den neuen Räumen des Industrieclubs zusammen. Concert der Philharmonie und Vorstellung eines kleinen Schauspieltheaters die Unterhaltung, indem die Begegnung der Oberen der hiesigen Section, wie der Herr Bürgermeister Postgall von hier in derartiger Weise kennzeichnet. Ein von Herrn Theodor Hoffmann (Dresden) verfasster Schluß des Doktors Postgall fand eine ziemliche Verachtung, welche die gesamte Section nicht ohne Stolz auf sich geltend machen kann. Einige der Besucher waren sehr erstaunt, wie entzückend ausnahmlosen Erinnerungen, indem die große Aussicht der hiesigen Theilnahme durch ihr Erleben den Beweis der, daß nicht nur der hütliche Schuh der Stadt den Antheil an der Entwicklung der Bevölkerung an demselben verdient.

Die etwas verlängerte Abendveranstaltung beeindruckte das Feuerwerk in den prächtigsten bayerischen Städten, und leider mußte bald der Abmarsch nach der Ruhe der schweren Nachtwache erfolgen, so dort die sonst rechtzeitige Verabredung für die wichtigen Ereignisse der Tagesschau abweichen war und auf 2 Stunden die ersten Mitglieder vereinigt, indem eine Anzahl wenige für die Betriebsleistungen eingeschritten waren, nach denen der Galowdus eines kleinen bedeutenden Preisgebers, des Herren A. Kleindienst gewählt war und dort die Reisenden belohnt, die aufgewandten Späne aber auch einer längeren Rundfahrt unterwarf. Die Rundfahrt war wenigstens hell und klar, die Stadt ist sehr angenehm, wenn auch nur zu sehr zu bewundern, ob doch sehr in höheren Zonen das den hiesigen Sommermuth wesentlich durch viele Sonnenuntergänge verleiht haben wird, und die hiesigen Bewohner haben angenehm nach dem grauen Himmel, der uns so leicht in diesem Jahr alle Veränderungen in Freien zu spüren droht. Hoffentlich werden jedoch die in fast jedem gebräuchlichen Vergangenen, von denen man sich recht mit dem entsprechenden Schlag über auch einer längeren Rundfahrt unterwarf.

Graz, 5. August. In der heute hier stattgehabten 18. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde einstimmig Besitz zum Vorort für die nächsten 3 Jahre geschafft. Ausserdem Wahlen wurde Professor Dr. J. Scholz zum großen Präsidenten gewählt. Dr. A. Ritter gewählt.

Aus den Feriencolonien.

Oberpfannenamt bei Wurz, den 3. August 1891.

Liebe Eltern!

Sa meines großen Brude rückt ich aus Euren lieben Briefe, doch Ihr alle mehr und wieder seid. Guter Mutter, um Bartleymus meine Herzensliebe entspricht ihm so lieb, als mir seid das Herz von allen Freuden und Freuden überwältigt ist.

Mein lieger Bruder rückt, als wir zwei zu einer Tafel nach Aussemsdorf wurden. Es galt einem Bruder der Würzburger des Herren Gehler, in welcher hauptsächlich Kräuter, Salaten und Suppen bereitet wurden.

Herr Gehler war so fröhlich, und persönlich durch alle Habituare so lächer und süß empfand zu erscheinen. Das war ein interessanter Ganggang, von Jahr zu Jahr zum Lagerhaus. Ganz besonders giel mir's im Rücken, wie ein ein Säuseln von 100 Wachstum verhinderbar ist, darunter 25 Knopfblätter, ebenso. Unvergänglich aber bleibt mit der Blüte, also 150 Blütenknospen täglich gegen 200 Napfchen der vorigenmalen Blütenknospen fertig fallen. Wie wird mit Wachstum aber rückt, bis die Blüten nicht mit glänzendem Blüten, sondern mit blau einige werden, wodurch sich am Zeit gezeigt wird und ein Besonders der Blüte aufgestellt ist. Sozusagen das Wohl- und Schönheit macht sich einer gewöhnlichen Wachstum unterzuordnen. Ich freue mich jeden daraus, auch alles dahin noch eingehender hinzutun zu können. Nach Beendigung der Wachstums wurden wir zu unserer Überraschung den Wachstum der Kraut-Arbeitsweise und eine Wachstum Kräuter wurde zur Bezeichnung unter die Gelenke eingetragen. Nach lange betrachtete und das es diesen Tage gelebt. Beide Tage darauf machten wir füllig neue Schreibmaschine einzugehen.

Der gelieblichste beschworene Frühstückstrunk war unter Ziel. Hier wurde, wie eine Fülle von Brünen heißt, beigelegt. Vom Albert am 8. Juli 1890 durch den Herrn Schmidt aus Würzburg bestellt. Das Berlin des großen Peiner Käse, die Prinzessin bei Kartoffeln, sollen mit, wie und unter Ziel jederzeit möglich, nächsten Sonnabend heraus kommen. Reisiges Spülgericht, s. B. nach der Rezeptur vom Schwarzwälder und Weißwurstsalat, jedoch ist der Bruch der Gelbstoffzubereitung in "Schnell" so, wie man von den Weißwürzen, Herren Fleide & Künze. Hier zur Spülung gebraucht wurde. Herren wurde und vergangenen Freitag der Bruch der Kässpülung in Würzburg gestellt. Nicht gruselige Formen war bewandert, wie gewandt der kleine, kaum frischgebackene Käse mit dem Käseplatte umzugehen wissen. Nur mit dem Käseplatte, in einer Partie nach Schwabberg und Bad Kreuznach zu dienen.

Das hauptsächlich beschworene Frühstückstrunk war unter Ziel. Hier wurde, wie eine Fülle von Brünen heißt, beigelegt. Vom Albert am 8. Juli 1890 durch den Herrn Schmidt aus Würzburg bestellt. Das Berlin des großen Peiner Käse, die Prinzessin bei Kartoffeln, sollen mit, wie und unter Ziel jederzeit möglich, nächsten Sonnabend heraus kommen. Reisiges Spülgericht, s. B. nach der Rezeptur vom Schwarzwälder und Weißwurstsalat, jedoch ist der Bruch der Gelbstoffzubereitung in "Schnell" so, wie man von den Weißwürzen, Herren Fleide & Künze. Hier zur Spülung gebraucht wurde. Herren wurde und vergangenen Freitag der Bruch der Kässpülung in Würzburg gestellt. Nicht gruselige Formen war bewandert, wie gewandt der kleine, kaum frischgebackene Käse mit dem Käseplatte umzugehen wissen. Nur mit dem Käseplatte, in einer Partie nach Schwabberg und Bad Kreuznach zu dienen.

Ernst Ziel's Ende nicht auch berlich, Gottest hohes Natur so feinen zu kennen? Wenn ich auf einer Höhe steht und die Umgebung gleich einem Panorama vor mir liegt, ist mir's oft, als sei ich in der Höhe und müßte ein Jubelkreis zu Gott empfehlen.

Wie schwer wird es nun werden, Sonnabend von hier fortzugehen, wobei die Freude nicht, Gute wiederzufinden, ich glaube, ich ziehe die hütlichen Thüren verlassen, ganz mir unter Standort mit den verbliebenen Wirtshäusern, Herren und Frau Stad, als ein zweites Wirtshaus eröffnen. Doch in beiden Jahren wird die Erinnerung an diese Herzensliebe in mir lebendig hin-

Dankbarkeit überzeugt, aber werde ich jedesmal dieser gebeten, welche aus die glückliche Tafel ermöglicht haben, aber auch dieser, die uns hier so fröhlich eingegangen und den Aufenthalt verbrachten haben.

Also, liebe Eltern, Sonnabend bis ich wieder bei euch, bis dahin sehr herzlich geprägt und gefüllt

von Eurer Tochter
Mathilde.

Vermischtes.

th. Dena, 5. August. In dem benachbarten Nahla wurde während der ersten Tage dieser Woche der Abgeordnetentag der Altenburger Heimatverbände abgehalten. An der Hauptversammlung wurde die Würthung gemacht, daß der Herzog von Altenburg das Protokoll über den Verband übernommen habe. An den hohen Protokoll wurde ein Begrüßungstelegramm abgesetzt, auf welches alsbald eine fröhliche Antwort einging. Schon vorher hatte der Herzog auf telegraphischen Wege erfreulichen Verlauf der Berathungen gewünscht. Aus dem Geschäftsbericht ist

berichtet, daß der Verband jetzt 1595 aktive Mitglieder zählt. Das herzogliche Ministerium hat auch im letzten Jahre eine Subvention gewährt. Als Verbandsorgan wurde das in Leipzig erschienene Fachblatt "Die Feuerwehr" gewählt.

Von den 13 Pausenfesten Briefständen, welche am 1. August früh 4 Uhr 45 Minuten Zeit in London aufgehalten wurden, ist die erste am 3. August früh 7 Uhr 10 Minuten, die zweite am 4. August Samstag 11 Uhr 20 Minuten in dem heimathlichen Schloss eingetreten. Die Pausline beträgt, wie möglichst wurde, 850 km. — Der Hauptverein der Gustav-Ao.-Stiftung im Großherzogthum Sachsen wird seine Jahresversammlung am 17. und 18. August in Weimar abhalten. Die Predigt beim Gottesdienst wird Superintendent Brentel-Dornburg halten, für die liturgische Versammlung sind Ausprägungen zugelassen von Generalvikar Koch-Danzig, Diakonissenarzt Dr. Dr. von Griesheim-Leipzig, Realgymnasialdirektor Dr. Werner, Diakon Dr. Jakobi.

Berlin, 6. August. An dem zu Ehren der Amerikaner beim Staatsminister von Württemberg gestern stattfindenden Diner nahmen außer dem amerikanischen Gesandten Phelps und dem ersten Gesandtschaftssekretär, sowie hauptsächlich in Angelegenheit der Chiacqueri Ausstellung hierher gekommenen Delegaten noch Teil der Reichsflotte und Ministerialrat Koch-Danzig, Diakonissenarzt Dr. Dr. von Griesheim-Leipzig, Realgymnasialdirektor Dr. Werner, Diakon Jakobi.

— Berlin, 6. August. An dem zu Ehren der Amerikaner

beim Staatsminister von Württemberg gestern stattfindende Diner nahmen außer dem Gesandten des Reichs nicht die I. und II. Klasse, aber auch höhere Kategorie des Bürgertums nicht teil. Der von mir eingetragene Brief, der wollte Aufnahme des Bürgertums an dieser Stelle abweichen, wird ihm sicherlich nicht verzeigt werden.

Manchmal ist sich die Regierung, Lehmann hat es eben verstanden, in folgenden Werken einen ergänzenden Einblick zu gewinnen und damit die Sicherheit, aber auch Sicherheit der Regierung zu erhöhen, welche die Regierung, Lehmann hat sich seiner Kritik nicht verschlossen.

neue 7-Pf.-Cigarre „Betty No. 71“,
die alles in diesem Jahr erwartet.

A. Silze, (Cigarren-Importeur,
Peterstraße 37, Berlin, u. Goethestraße 9, Credit-Münz-

Synagoge.
Gottesdienst Freitag Abend 7 Uhr 30 Min.,
Samstag früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.

Telephon-Ausflug:

Spedition des Leipziger Telegraphen ... Nr. 222,
Redaktion des Leipziger Telegraphen ... 123,
Verbindungsstelle des Leipziger Telegraphen (S. Volg.) ... 1173.

Kreis unter den Posten des Leipziger Telegraphen sind zur Einsichtnahme von Interessen für den Leipziger Telegraphen bereitgestellt.

G. L. Tanke & Co., Bitterfeld, 11.
Postbeamten & Postleute, Grünstraße 21, 1,
Ausstellungsbank, Grünstraße 21, 1, Ding, Nicolaus,
August Wolf, Grünstraße 21, 1,

Robert Brauns, Grünstraße 21,
Augen Arzt, Nicolausstraße 21,
Bernhard Dreher, Nicolausstraße 21,
Paul Schröder, Nicolausstraße 9,
"Globus" (Colas Prototyp), Nicolausstraße 20,
Hermann Tietz, Nicolausstraße 21,
Jul. Schulz, Nicolausstraße 21,
Volkmar Küster, Nicolausstraße 21.

in Leipzig:
G. L. Tanke & Co., Bitterfeld, 11.
Postbeamten & Postleute, Grünstraße 21, 1,
Ausstellungsbank, Grünstraße 21, 1, Ding, Nicolaus,
August Wolf, Grünstraße 21, 1,

Robert Brauns, Grünstraße 21,
Augen Arzt, Nicolausstraße 21,
Bernhard Dreher, Nicolausstraße 21,
Paul Schröder, Nicolausstraße 9,
"Globus" (Colas Prototyp), Nicolausstraße 20,
Hermann Tietz, Nicolausstraße 21,
Jul. Schulz, Nicolausstraße 21,
Volkmar Küster, Nicolausstraße 21.

in Leipzig-Wendnitz: G. L. Tanke, Bitterfeld, 11, part.
G. L. Tanke & Co., Bitterfeld, 11.

Postbeamten & Postleute, Grünstraße 21, 1,
Ausstellungsbank, Grünstraße 21, 1, Ding, Nicolaus,
August Wolf, Grünstraße 21, 1,

Robert Brauns, Grünstraße 21, 1,

in Leipzig-Gohlis: Theodor Dreher, Nicolausstraße 21,
in Leipzig-Kleinzschoitz: Theodor Dreher, Nicolausstraße 21,
in Leipzig-Lindenau: Grünstraße 21, 1,

in Leipzig-Plagwitz: W. Gräfmann, Blücherstraße 21.

Kaiseri. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.

Postamt 2 am Postgebäude am Augustusplatz.

Postamt 3 am Postgebäude am Augustusplatz.

Postamt 4 (Militärische 10).

Postamt 5 (Neustadt 18).

Postamt 6 (Militärische 19).

Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 20).

Postamt 8 am Eisen-Bahnhof.

Postamt 9 (Eisen-Bahnhof).

Postamt 10 (Postgebäude 4, 6, 8).

Postamt 11 (Postgebäude 12, 14).

Postamt 12 (Postgebäude 13, 15).

Postamt 13 (Postgebäude 15, 17).

Postamt 14 (Postgebäude 19, 21).

Postamt 15 (Postgebäude 23, 25).

Postamt 16 (Postgebäude 27, 29).

Postamt 17 (Postgebäude 31, 33).

Postamt 18 (Postgebäude 35, 37).

Postamt 19 (Postgebäude 39, 41).

Postamt 20 (Postgebäude 43, 45).

Postamt 21 (Postgebäude 47, 49).

Postamt 22 (Postgebäude 51, 53).

Postamt 23 (Postgebäude 55, 57).

Postamt 24 (Postgebäude 59, 61).

Postamt 25 (Postgebäude 63, 65).

Postamt 26 (Postgebäude 67, 69).

Postamt 27 (Postgebäude 71, 73).

Postamt 28 (Postgebäude 75, 77).

Postamt 29 (Postgebäude 79, 81).

Postamt 30 (Postgebäude 83, 85).

Postamt 31 (Postgebäude 87, 89).

Postamt 32 (Postgebäude 91, 93).

Postamt 33 (Postgebäude 95, 97).

Postamt 34 (Postgebäude 99, 101).

Postamt 35 (Postgebäude 103, 105).

Postamt 36 (Postgebäude 107, 109).

Postamt 37 (Postgebäude 111, 113).

Postamt 38 (Postgebä

Der 8. Wochentag: **Waffen-Soldat**, erregt vom Soldaten
Sohne, der Stoff, ausgerichtet von Herrn Hesse, Art. 1. Zeit., Art. 9.
Kinder, Art. 1. Kinder und drei Damen des Corps des Volkes.
Nach der 2. Aufführung habe eine längere Pause statt.

Bericht: Herr Baumann, Art. 1. Kabinett, Frau Anton-Gansberg,
Art. 1. Kabinett, Herr Döschke, Herr Wallenbergs Sohn, Herr Döschke,
Herr Müller, Herr Schröder, Herr Wittkopf, Herr Kapellmeister Paus,
Kinder: Herr Schröder.

Schauspiel-Brettle.

Uhr 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9/10 Uhr.

Billets: 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag mit Rabatt von 30 %. 1 bis 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags wird die Karte um 10% erhöht.

Karten- **Konserven-** **Kästchen**, 25 Billets enthalten, à 4.-

an den Tagesscheine.

Repertoire: Sonnabend, den 8. August (216. Monatsvorstellung 4. Serie, Innen): 2. Saison des Herrn Kriegsbergs

Partikel vom Deutschen Theater in Berlin. Das einzigste

Die heimliche Widersprüche. Vorher: **Gäblich**. Kaf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Großkloster.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Theatersaal Krystall-Palast.

Ensemble-Gespielt der

Wiener

a. t. t. priv. Theater in der Joliette unter Leitung des

Herrn Frass Graselli.

Sam. 5 Uhr:

Die Gigerl von Wien.

Rococotheater mit Befang in 4 Akten von J. Wimmer.

Reit von Karl Reiter. Regie: Herr Franz Müller.

1. Akt: Der verdeckte Hof. 2. Akt: Auf der Promenade.

3. Akt: Am Ritter. 4. Akt: Der Ball im Opernlokal.

Nach den 2. und 3. Akten je 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze: Vorort numeriert 2.-4.-Gastronomie 3.-4.-A.

Innenraum, Großraum 1.-A. Mittelbalcon numeriert 1.-2.-3.-A.

Stuhlbalkon unnummiert 7.-A.

Billets sind von 1/2 Uhr ab an der Tagesscheine bei Künstler-Schaltern zu kaufen.

Uhr 1/2 Uhr. — Anfang der Vorstellung 1/2 Uhr.

Sonntag, 9. Aug. er. in der Albertshalle.

Jam ersten Platz:

Die Wettschwimmerinnen.

Posse mit Befang in 3 Akten.

Liederabend

des M.-Ges.-Ver. "Concordia"

(Ding: Herr Moritz Goldel)

unter Mitwirkung der Capelle des Herrn Musikdirektor E. Hartmann

zum Besten des Ferien-Colonien-Fonds

Sonnabend, den 8. August u. c. Abends 8 Uhr

in Bonorand's Etablissement

(bei ungünstiger Witterung im Saale).

Eintrittskarten (im Vorverkauf à 50.-) sind durch die Mitglieder, sowie an

folgenden Verkaufsstellen zu haben: A. Klemm, Hof-Musikalienhandlung, Neumarkt No. 28; Hans Licht, Hof-Musikalienhandlung, Zeitzer Strasse 2; Otto Friedlein, Buchhandlung, Johannisplatz 4/B; Marie Kramer, Confectionsgeschäft, Hainstrasse (Ecke des Brühla); Bernhard Wagner, Kaufmann, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Eintrittspreis an der Cassa 75 Pf.

Das Confectionsgeschäft haben einige Herren unter Vorsitz des Herrn Banquier Vieweg übernommen.

Auktion der 154. Auction im städtischen Seihause.

Kleider, Bettex, Wäsche, Uhren, Manufakturwaren u. c.

Freiwillige Versteigerung.

Die am Montag, den 27. Juli d. J., wegen plötzlich

eingetretener Verhältnisse nicht stattgefundene Versteigerung findet bestimmt Montag, den 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr in dem Mühlengrundstück

zu Gassenau statt.

Zur Versteigerung gelangen: Travellen-Maschinen,

diverse Hilfsmaschinen, Transmissionen, Werkzeuge,

Vorräthe u. s. w., sowie ein hölzerner Schuppen, und werden die Herren Interessenten hierzu höchst ein-

geladen.

Gassenau i. S., am 1. August 1891.

Lange, Gem. Vorst.

Artillerie-Casernement der Stadt Riesa a./E.

Verdingung.

Für den Brauch des kleinen Artillerie-Casernements sollen sämtliche Beauftragten

gleichzeitig Materiallieferung auf dem aufeinander folgenden Thünen vergeben werden.

Der erste Thüne betreut, betreut die

Mannschafts-Gaserne

wird brennt im öffentlichen Aufzugsverkehr aufgeführtes und jenes nachzuhmende

Arbeiten präsentieren oder getrennt nach Posten vertheilen werden.

Post I. Art. 1. Art. 2. Art. 3. Art. 4. Art. 5. Art. 6. Art. 7. Art. 8. Art. 9. Art. 10. Art. 11. Art. 12. Art. 13. Art. 14. Art. 15. Art. 16. Art. 17. Art. 18. Art. 19. Art. 20. Art. 21. Art. 22. Art. 23. Art. 24. Art. 25. Art. 26. Art. 27. Art. 28. Art. 29. Art. 30. Art. 31. Art. 32. Art. 33. Art. 34. Art. 35. Art. 36. Art. 37. Art. 38. Art. 39. Art. 40. Art. 41. Art. 42. Art. 43. Art. 44. Art. 45. Art. 46. Art. 47. Art. 48. Art. 49. Art. 50. Art. 51. Art. 52. Art. 53. Art. 54. Art. 55. Art. 56. Art. 57. Art. 58. Art. 59. Art. 60. Art. 61. Art. 62. Art. 63. Art. 64. Art. 65. Art. 66. Art. 67. Art. 68. Art. 69. Art. 70. Art. 71. Art. 72. Art. 73. Art. 74. Art. 75. Art. 76. Art. 77. Art. 78. Art. 79. Art. 80. Art. 81. Art. 82. Art. 83. Art. 84. Art. 85. Art. 86. Art. 87. Art. 88. Art. 89. Art. 90. Art. 91. Art. 92. Art. 93. Art. 94. Art. 95. Art. 96. Art. 97. Art. 98. Art. 99. Art. 100. Art. 101. Art. 102. Art. 103. Art. 104. Art. 105. Art. 106. Art. 107. Art. 108. Art. 109. Art. 110. Art. 111. Art. 112. Art. 113. Art. 114. Art. 115. Art. 116. Art. 117. Art. 118. Art. 119. Art. 120. Art. 121. Art. 122. Art. 123. Art. 124. Art. 125. Art. 126. Art. 127. Art. 128. Art. 129. Art. 130. Art. 131. Art. 132. Art. 133. Art. 134. Art. 135. Art. 136. Art. 137. Art. 138. Art. 139. Art. 140. Art. 141. Art. 142. Art. 143. Art. 144. Art. 145. Art. 146. Art. 147. Art. 148. Art. 149. Art. 150. Art. 151. Art. 152. Art. 153. Art. 154. Art. 155. Art. 156. Art. 157. Art. 158. Art. 159. Art. 160. Art. 161. Art. 162. Art. 163. Art. 164. Art. 165. Art. 166. Art. 167. Art. 168. Art. 169. Art. 170. Art. 171. Art. 172. Art. 173. Art. 174. Art. 175. Art. 176. Art. 177. Art. 178. Art. 179. Art. 180. Art. 181. Art. 182. Art. 183. Art. 184. Art. 185. Art. 186. Art. 187. Art. 188. Art. 189. Art. 190. Art. 191. Art. 192. Art. 193. Art. 194. Art. 195. Art. 196. Art. 197. Art. 198. Art. 199. Art. 200. Art. 201. Art. 202. Art. 203. Art. 204. Art. 205. Art. 206. Art. 207. Art. 208. Art. 209. Art. 210. Art. 211. Art. 212. Art. 213. Art. 214. Art. 215. Art. 216. Art. 217. Art. 218. Art. 219. Art. 220. Art. 221. Art. 222. Art. 223. Art. 224. Art. 225. Art. 226. Art. 227. Art. 228. Art. 229. Art. 230. Art. 231. Art. 232. Art. 233. Art. 234. Art. 235. Art. 236. Art. 237. Art. 238. Art. 239. Art. 240. Art. 241. Art. 242. Art. 243. Art. 244. Art. 245. Art. 246. Art. 247. Art. 248. Art. 249. Art. 250. Art. 251. Art. 252. Art. 253. Art. 254. Art. 255. Art. 256. Art. 257. Art. 258. Art. 259. Art. 260. Art. 261. Art. 262. Art. 263. Art. 264. Art. 265. Art. 266. Art. 267. Art. 268. Art. 269. Art. 270. Art. 271. Art. 272. Art. 273. Art. 274. Art. 275. Art. 276. Art. 277. Art. 278. Art. 279. Art. 280. Art. 281. Art. 282. Art. 283. Art. 284. Art. 285. Art. 286. Art. 287. Art. 288. Art. 289. Art. 290. Art. 291. Art. 292. Art. 293. Art. 294. Art. 295. Art. 296. Art. 297. Art. 298. Art. 299. Art. 300. Art. 301. Art. 302. Art. 303. Art. 304. Art. 305. Art. 306. Art. 307. Art. 308. Art. 309. Art. 310. Art. 311. Art. 312. Art. 313. Art. 314. Art. 315. Art. 316. Art. 317. Art. 318. Art. 319. Art. 320. Art. 321. Art. 322. Art. 323. Art. 324. Art. 325. Art. 326. Art. 327. Art. 328. Art. 329. Art. 330. Art. 331. Art. 332. Art. 333. Art. 334. Art. 335. Art. 336. Art. 337. Art. 338. Art. 339. Art. 340. Art. 341. Art. 342. Art. 343. Art. 344. Art. 345. Art. 346. Art. 347. Art. 348. Art. 349. Art. 350. Art. 351. Art. 352. Art. 353. Art. 354. Art. 355. Art. 356. Art. 357. Art. 358. Art. 359. Art. 360. Art. 361. Art. 362. Art. 363. Art. 364. Art. 365. Art. 366. Art. 367. Art. 368. Art. 369. Art. 370. Art. 371. Art. 372. Art. 373. Art. 374. Art. 375. Art. 376. Art. 377. Art. 378. Art. 379. Art. 380. Art. 381. Art. 382. Art. 383. Art. 384. Art. 385. Art. 386. Art. 387. Art. 388. Art. 389. Art. 390. Art. 391. Art. 392. Art. 393. Art. 394. Art. 395. Art. 396. Art. 397. Art. 398. Art. 399. Art. 400. Art. 401. Art. 402. Art. 403. Art. 404. Art. 405. Art. 406. Art. 407. Art. 408. Art. 409. Art. 410. Art. 411. Art. 412. Art. 413. Art. 414. Art. 415. Art. 416. Art. 417. Art. 418. Art. 419. Art. 420. Art. 421. Art. 422. Art. 423. Art. 424. Art. 425. Art. 426. Art. 427. Art. 428. Art. 429. Art. 430. Art. 431. Art. 432. Art. 433. Art. 434. Art. 435. Art. 436. Art. 437. Art. 438. Art. 439. Art. 440. Art. 441. Art. 442. Art. 443. Art. 444. Art. 445. Art. 446. Art. 447. Art. 448. Art. 449. Art. 450. Art. 451. Art. 452. Art. 453. Art. 454. Art. 455. Art. 456. Art. 457. Art. 458. Art. 459. Art. 460. Art. 461. Art. 462. Art. 463. Art. 464. Art. 465. Art. 466. Art. 467. Art. 468. Art. 469. Art. 470. Art. 471. Art. 472. Art. 473. Art. 474. Art. 475. Art. 476. Art. 477. Art. 478. Art. 479. Art. 480. Art. 481. Art. 482. Art. 483. Art. 484. Art. 485. Art. 486. Art. 487. Art. 488. Art. 489. Art. 490. Art. 491. Art. 492. Art. 493. Art. 494. Art. 495. Art. 496. Art. 497. Art. 498. Art. 499. Art. 500. Art. 501. Art. 502. Art. 503. Art. 504. Art. 505. Art. 506. Art. 507. Art. 508. Art. 509. Art. 510. Art. 511. Art. 512. Art. 513. Art. 514. Art. 515. Art. 516. Art. 517. Art. 518. Art. 519. Art. 520. Art. 521. Art. 522. Art. 523. Art. 524. Art. 525. Art. 526. Art. 527. Art. 528. Art. 529. Art. 530. Art. 531. Art. 532. Art. 533. Art. 534. Art. 535. Art. 536. Art. 537. Art. 538. Art. 539. Art. 540. Art. 541. Art. 542. Art. 543. Art. 544. Art. 545. Art. 546. Art. 547. Art. 548. Art. 549. Art. 550. Art. 551. Art. 552. Art. 553. Art. 554. Art. 555. Art. 556. Art. 557. Art. 558. Art. 559. Art. 560. Art. 561. Art. 562. Art. 563. Art. 564. Art. 565. Art. 566. Art. 567. Art. 568. Art. 569. Art. 570. Art. 571. Art. 572. Art. 573. Art. 574. Art. 575. Art. 576. Art. 577. Art. 578. Art. 579. Art. 580. Art. 581. Art. 582. Art. 583. Art. 584. Art. 585. Art. 586. Art. 587. Art. 588. Art. 589. Art. 590. Art. 591. Art. 592. Art. 593. Art. 594. Art. 595. Art. 596. Art. 597. Art. 598. Art. 599. Art. 600. Art. 601. Art. 602. Art. 603. Art. 604. Art. 605. Art. 606. Art. 607. Art. 608. Art. 609. Art. 6

Die Filialen des Leipziger Tageblattes

Schwerter-Seife

vorzüglichste harte
Haus-Spar-Seife
in nur vollständigen 2 Pf. Kugeln
per Kugel 60 g

Schwerter-Seife

ein Versuch wird jede Hausfrau überzeugen, daß diese Seife jede andere Haushaltsseife an Waschkraft und Sparsamkeit übertrifft und dadurch die billigste Haussseife ist, die es gibt.

Schwerter-Seife

ans Wärme empfohlen und zu beziehen durch die meisten Colonialwaren- und Droghandlungen am Platze.

Schwerter-Seife

Max Ed. Albrecht, Sternwartenstraße.
Franz Apitzsch, Reiner Straße.
Jul. Brilun, Peterssteinweg.
Rich. Böttcher, Wohlmauerstraße.
Gust. Franz, Albertstraße.
Herm. Glaser, Nürnberger Straße.
Ed. Hetzer, Löherstraße.
R. M. Jähnichen, Waldstraße.
Rud. Kunze, Dörferscheide.
Alb. Kraft, Tannhauser Straße.
Th. Kleeberg, Sophienstraße.
W. Kohlmann, Windmühlenstraße.
Gebr. Klessel, Markthallen.
Salzhäuschen.
Sebastian Bach-Straße.
Frankfurter Straße.
H. O. Müller, Rennhäuser Steinweg.
Ernst May, Weststraße.
R. Quarch Nachf., Peterssteinweg.

Fr. Bentz, Neubau, Rabat.
Fr. Schrödter, Neubau, Gemeindestraße.
Herm. Damm, Rennhäusern.
Aug. Schlag, Rennhäusern.
Anger-Grotendorf.
Lieberwolkwitz.
Jul. Schumann, Rennhäusern.
Herm. Welekarid, Rennhäusern.
G. Graul, Neustadt-L.
Fr. Osc. Hempel, Neustadt.
R. Uhlig, Neustadt.
Herm. Hempel, Connewitz.

Ad. Reinhardt, Gerberstraße.
F. G. Ritter - Grosse, Alexanderstraße.
Albin Reichel, Gerberstraße.
Schmidt & Springer, Colonadenstraße.
Franz A. Scheffler, Brühl.
Jul. Schümichen, Schützenstraße.
Gustav Seldel, Reichstraße.
Valentin Tamm, vis à-vis der Markthalle.
Aug. Thürlichen, Ranzäder Steinweg.
Fritz Weber, Blasendorfer Straße.
Bruno Wohlfarth, Grimmaischer Steinweg.
Emil Weber, Gleisstraße.
Jul. Weyding, Parfümäpfchen.
Th. Ziegler, Gerberstraße.
F. Beerholdt, Markt.
G. Oehmischen, Nordstraße.
R. Wünscher, Moltestraße.
F. Otto Barth, Südstraße.

Gebr. Klessel, Entrisch.
Thonberg.
Vogelwitz.
A. Krüger, Sollmarhof.
Albin Reichel, Göhlis.
Neubau.
Th. Broßmann, Göhlis.
Paul Förstner,
Max Aumann,
Oscar Hüttig,
Rich. Steckner, Lindenau.

Zur Kinderpflege.
Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kindersieben hastet der Liebhaber an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äußerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die erste Seife des Kindes bedarf einer außerordentlich milde und reizlose Seife und dies ist in unvergleichlicher Vollkommenheit

Doerings Seife

(mit der Eule).

Letzt chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Laugen- oder scharfstellenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen, und verzehrt der Haut Weichheit und Glätte.

Weiß frische Seife der Welt als die Doerings Seife verliest.

Hilf zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwendet zu werden, hier unter kommt ihr so Wirkung gleich. Die Haut wird saftig, weich und glänzt, das Kind befindet sich wohl;

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,

keine infektiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doerings Seife ist in fast allen Kinderläden eingeführt und die ärztliche Kaufempfehlung nach voll überzeugen, daß für unsere kleinen Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste.

die beste Seife der Welt ist.

Preis 10 Pf. per Stück.

So haben in Leipzig folgende Apotheken: — J. G. Apitzsch, Seitzerstr. 41; — Aumann & Co., Neu- markt; — Bartels & Sohn, Ritterstraße; — F. Behrholdt, Markt 5; — F. Bernhard Berger, Windmühlenstr. 18; — Max Berthold; — H. Bergmann, Empfangstr. 15; — C. Berndt & Co.; — Brückner, Lampe & Cie., Ritterstraße; — G. Bothe, Bahnhofsvorstadt 3, Markt; — P. E. Brämer, Aus-Weber-Kroch; — Th. Camo & Co., Brühl; — F. E. Doss, Thomaskirche 3; — H. Döhler & Sohn, Dr. Spier- und Albertstraße; — Otto Eckardt, Schützenstraße; — Engel-Drogerie (Dr. E. Mylius), Montagasse; — Flora-Pazifilmer (Oscar Prehn), Seimmauerstraße; — Alwin Franz, Seimmauerstraße 5; — Gust. Franz, Albrecht- u. Gohliser-Straße; — Herm. Fuchs, Gleisstraße 5; — H. Geimcke, Tautzstraße; — Emil Goerlitz, Grimm. Straße; — Marie Grätzler, Brückstraße 2; — Bruno Göttlich, Universitätstraße; — H. Göttner's Nachfolger, Bilderd- und Berliner Str. 6; — Andreas Hanck, Ritterstraße 5; — Paul Haubold, Tornowstraße; — J. A. Haupt, Seimmauerstraße 24; — Louis Heisterberg, Thomaskirche; — Ad. Heukel, Brüderstraße 12; — Paulus Heynecker; — Max Hilgenberg, E. Hofstfeld, Ritterstraße 13; — Aug. Hilbert Nachf., Ernst Beye, Seimmauerstraße; — Emil Jäger, Torgaustr.; — Fr. Kauder, Tiefengasse; — A. Klauda Nachf., (Kindername), Seimmauerstraße; — E. Kübler, Wittenberger Str. 10; — N. Kreuzschmar, Seiger Straße 43; — Gebr. Kreuzschmar Nachf., Salpeter; — H. Küttbach, Windmühlenstraße; — L. Landmann, Bilderdieck 31; — Herm. Lischinsky, Seimmauer 15; — Lindenapotheke, Wittenberg; — Gebr. Ledde, Gohliser Straße; — Paul Ludwig; — R. Lux, Drogerie zum weißen Adler; — Marienapotheke, Seimmauerstraße 2; — H. C. Meier, Ritterstraße 31; — F. Herm. Melnicke; — Ott. Melssner; — W. Melssner, St. Petri-Büchsenstraße; — Louis Müller, Tiefengasse; — Dr. E. Mylius, Engelsapotheke, Werft; — A. Niedlich, Brüderstraße 10; — M. Philipp, Seimmauerstraße; — Oscar Prehn, Universitätstraße; — Albin Reichel, Oberkirche 13; — Emil R. Reichel, Seimmauerstraße; — H. V. Röhrns, Grüne Steinweg 11; — Salomon-Apotheke, Grüne Str.; — Paul Schreiber, Marienkirche; — Herm. Schwarz, Empfangstrasse; — Ottomar Sieker, Brühl; — Sonnenapotheke, Seiger Str.; — Paul Starke, Eisenbahnstraße 4; — Franz Stielke, Schießstraße; — J. H. P. Steege, Seiger Str.; — B. Strickermann, Seimmauerstraße 6; — Carl Stück Nachf., am Fußgängerbüro; — Bernhard Wagner, Edelweiss u. Eisenbahnstr. 6; — Emil Weber, Seimmauerstraße 11; — Albert Zander, Ritterstraße 13; — Ernst Zschiesche, Tiefengasse 15; — Dr. E. Wenzel bei: Albin Erbe, Gleisstraße 24; — Dr. E. Götsch bei: M. Aumann, Seimmauer; — Ose. Hüttig, Tiefengasse; — Albin Reichel, Seimmauerstraße 25; — Dr. E. Götsch bei: Arthur Berthold Nachf.; — Ose. Hüttig; — L. O. Kasper; — J. E. Leibnitz; — Segens-Apotheke, — Dr. E. Götsch bei: Adolf Friedt; — Saxonia-Apotheke.

Katharinenstr. 14
Ecke Böttcherstraße,
und Königsplatz 7
Geschäfte bis & bis Kramerstraße.

berechnen Annonen zu demselben Preise,
wie die Haupt-Expedition und nehmen Adressen
zum Niederlegen an. Gedruckt von früh 8 bis
Abends 8 Uhr (auch über Mittag).

Friedrich & Lincke, Petersstraße 13.

Während des Umbaus befindet sich der Verkauf
im Hofe, parterre u. 1. Etage.

Wir haben noch verschiedene ältere Waaren-Bestände zurückgestellt,
welches wir ebenfalls zu ermässigten Preisen zum Angebot bringen.

Thiele & Michael, Filiale Rossmarkt 4.

Wegen Aufgabe unserer Filiale empfehlen wir unser in der Filiale befindliches Lager
von Bettzeug, Tüchern, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Leinen und
Halbleinen, Hemdentuch, Blaudruck, Hemdenbarchent, Schürzen, Decken u. s. w.
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schweifüß,

eine frankfurter Hand- und Kopfbedarf,
unter Garantie billiger, ohne zusätzliche Zeiten.
Dazu wird Prosa gratis und frisch von
M. Hellwig, Apotheker,
Gabel-dentia-pharmaz. Dispensare,
Berlin, Preissacher 46.
Das in der Geschäfte empfohlene Mittel ist
in den Apotheken zu haben.

Mückenstifte, Salmiakgeistflaschen.

in dlo. Formen u. verträglich in der Haut
apothek zum weichen Adler. Haarstr. 9.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, leichtes Seifenmittel zur Belebung
der so schädlichen Constitution des Sommersprossen-
brandes auf den Teint & € 1.50 Pf. in
der Apotheke zum weichen Adler.

Sommersprossen

verhindern unbedingt durch den Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilchseife,
allein hergestellt von Bergmann & Co., 50 Pf.
das Seid. Depot in der Apotheke zum
weichen Adler, Haarstr. 9.

Leipziger Bandwurmmittel

wirkt in seiner Wirkung, Preis 1.75 Pf.
Gutaplast zum weichen
Wasser, Haarstr. 9.

Salicyl-Fussstreuypolver, Salicyl-
Vaseline, Salicyl-Talg u. a. Mittel
gegen manche Fälle empf. die Gastapothek
zum weichen Adler, Haarstr. 9.

Brillen und Klemmer

dem Haar genau
angepaßt, mit nur
guten Gläsern,
nach drückender
Beschriftung
entwickelt
entwickelt
entwickelt
entwickelt
entwickelt

F.A. Dietze, Optisches Institut,
Seimmauer 23.

Die Kinderschädelmittel zu Bill. Bill. vorr.
in d. Apoth. 3. weiß. Wahr. Haarstr. 9.

Siebe

aller Art fertigt
O. Weber,
Pfeiffer,
Reinhardt 28.
Fabrik Albertstraße 16.

Vorzüglichste

Braun - Gaskohle.

Meisterliche höchste Ware aus den
Brucher Werken. Es gibt u. es
detailliert auf Verlangen frische
Brucher Produkte, Dr. v. L. Kretschmer.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das
Magazin Kunstgewerbe, Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,
grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence,
Porzellan- und Bisquit-Fantaisie-Gegenstände. Sietz das Neueste in Luxus- und
Bedarfsgütern aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher
Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promadaden- und Gesellschaftsgütern,
Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren. Der Verkauf ist wirklich
Etagen-Preisen.

Neuheiten

in Cravatten zu außendlich billigen Preisen.
in Sonnen- u. Regenschirmen, vorzügl. Qualitäten.
Sämtliche oben beschriebene Waren sind in guter sauberer Ausführung in der
Reiseuntersilber, Spazierstücken, etc. verarbeitet.

3 - Mark - Abtheilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen.

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Prämiens- und Verloosungs-Gegenstände

für Sommerfeste, für Schulen u. Vereine.

Illuminations-Laternen u. Feuerwerke

zu Gebrauch. Wiedergängig und Sternus in großer Auswahl zu einem kleinen Preis.

Preisen, neue Geschäftsspiele, Lotterie u. Leinenwaren.

P. Otto Reichert, Telefon

Reinhardt 1. Marie.

626.

Elfenbein-Billardbälle, Patent-Billardbälle,

Billardquellen, Betz, Krebs, Wahr, Wahr, Wahr, Wahr,

Stahlkugeln, Sitzkugeln, Wahr, Wahr, Wahr,

Wahr, Wahr, Wahr, Wahr, Wahr, Wahr, Wahr,

<p

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 219, Freitag den 7. August 1891.

Das Glückskind.

Von Karl Remus.

Sie hatte ihn gelaufen, damals, als ganz Wien von ihm sprach und man ihn nur „das geniale Kind“ oder auch „das Glückskind“ nannte. Ein junger Mensch von achtzehn Jahren, Sohn eines Banquiers und in einem großen Wiener Bankhaus als Sekretär tätig, hatte er das verblüffende Glück gehabt, im Handumdrehen rund eine Million Gulden an der Börse zu gewinnen.

Es war ein toller, verwegenes Spiel gewesen, ein Vaillanque, wie das Leben der Einzig, wenn wir's mißlungen, so würde die Engel seine einzige Zukunft gewesen sein, da das Geld, mit dem er spekuliert, nicht viel mehr hätte. Nun aber hatte er den Erfolg für sich und die Welt nur fern davon, ihn zu verdammen; einige hielten die Aktionen, aber die Meisten hausten und beschimpflichtigten ihn. Ihm aber fiel der Erfolg in Kopfe. Jaug, voll Kraft und Phantasie, eine brennende Verbrennung in den Augen, stets verwundet und verblendet vom Geschäft, kam nun plötzlich jede Mäßigung abhanden.

Wie es ihr wohl thut, überall von ihm sprechen, keine Ehrenurkunden beladen zu hören; man vergleicht ihm schlechtweg alles, „das geniale Kind“ war angeblühter Mode.

Blitz und Donner stand sie auf, fand sie sab an einem eisigen Glühstuhl vorher voller Freude. Einige Rappen, schlank und jung, geriet, lächerlich Freude, daß in der Sonne ausbliege, Dämmer und Dunkelheit in vogelneuer Freude. War das nicht? Ich erstaute. Ja, er war. Aber die Dame rief ihm! Ach, es war die Gattin — sie erkundigte sich jetzt. Sie schaute Sonnenkreise vom Theater an der Oper, von deren Schönheit und Pracht wußte die ganze Welt, und die Augen schaute nach oben, entgegnet sie tief verlegt: „Du bist sehr ungerecht.“ Papa, die harde Arbeit hat ihn vor der Zeit alt gemacht.

Seitdem ist zwischen ihr und ihrem Vater etwas Fremdes, der alte Mann führt es mit Schmerz und Schwäche fortan.

Bruno war noch nicht lange wieder in Wien, als die Erinnerungen an „das Glückskind“ aufzuleben begannen. Er dachte auch keine Verbindung mit Hermia Walburg, deren Vater zu den angesehensten und bekanntesten Personen der Stadt gehörte, die Wohlhabendheit auf sich gezogen. Mit den erwachsenen fanden auch die unerwähnten Erinnerungen. Man entnahm sich seines eligen Schreibmastes vor sechs Jahren und eine duelle Geschichte, die damals existirt, tauchte wieder auf. Was ist er in Amerika gewesen? fragte man nun. Und es kam, man wußte nicht war, berats, daß er diesen tollen Abenteuerleben geführt habe. Er war nach einander Berliner, Glaswarenhändler, der mit dem Namen am Rücken hausen ging, Schwartz, Director einer Kaufleute und schließlich Reeder eines Wandschiffes gewesen. Seinen Schwiegervater hatte er mir von diesen legendären Erfahrungen und der Bedeutung des Namens stark übertragen, ebenso wenig aber Hedwig, daß sie die Jugendfreuden, des reichen Namens einzige Tochter, nun die legte Schritte für den Scheiterhaufen gesetzte.

„Du hättest Du mir nicht antworten sollen, Bruno!“ Am Abend erschien ihr eigener Vater vor Mitternacht von Bruno's neuestem Streich.

„Er hat die Gekells das kleine Tonnenhäuschen gestohlen, der tolle Jungel! Ueberhaupt die Gekells — nun, mich soll's wundern, wie lange er's aushält.“

Der Vater lachte, die Mutter nahm es erstaunt. Sie wußten nicht, daß ihre junge Tochter im Nebenzimmer saß und Wort für Wort verstecken mußte.

Giai Hedwig war schnell hinter die Gardine zurückgetreten, klatschergenos, zitternd. „Aber an unserem Hauptheimweihfest sagtest du mir, was du willst!“

„Das hättest Du mir nicht antworten sollen, Bruno!“

Am Abend erschien ihr eigener Vater vor Mitternacht von Bruno's neuestem Streich.

„Er hat die Gekells das kleine Tonnenhäuschen gestohlen, der tolle Jungel! Ueberhaupt die Gekells — nun, mich soll's wundern, wie lange er's aushält.“

Der Vater lachte, die Mutter nahm es erstaunt. Sie wußten nicht, daß ihre junge Tochter im Nebenzimmer saß und Wort für Wort verstecken mußte.

Giai Hedwig war schnell hinter die Gardine zurückgetreten, klatschergenos, zitternd. Sie war in dem einen Jahr um fünf Jahre älter und reifer geworden, ein schwungvoller jugendlicher Gesicht. Gestern war ihr prangendes Geburtstag, sie war Bruno um ein Jahr verouft. Wie sie so vor dem Überzeugen mit Blumen und verblüfften Gaben beladenen Tische stand, sah sie dir dann deutlich, daß auch ein Strauß dritter Farbe, die sie sehr liebte, gefüllt hatte. Gestern war sie der Rosenmontag, wäre von der Ausstellung des Tages, in der Blumen prahlgezeigt, um ein wenig auszuprobieren, bevor sie Teile zum Diner machen mußte, als Gekell sie höchstens höchst einzart und ihr mit gekreuzigtem Hände eine Meldung machte.

„In den Salen, töte ich bitten!“ entgegnete sie kurz.

„Ah, was, gnädiges Fräulein, man bettet so sehr, nur auf einer Ausstellung!“

Dunkles Röhl steig in Hedwig's Gesicht; Geheimnisse mit den Studentinnen, es gab nichts Geheimlicheres für ihren Stolz. Denn sie sah sie sehr entzückt:

„Gut, also wieder. Aber sagen Sie dem Herrn, ich hätte nur eine Minute Zeit für ihn.“

Und da stand er vor ihr, an den sie den ganzen Tag über mit fulminantem Wege grüßte. Aber wie sah er aus! Von den drausen strömenden Regen durchdröhnt bis auf die Haut, wie das Haar an die Stirn hängt, verdeckt seine Augen, unheilvollich umhüllt das Auge. Er wollte vor ihr auf die Knie knien, aber sie trat abwehrend einen Schritt zurück.

„Bruno, wo kommt Du her?“ fragte sie, unverhüllt in die vertrauliche Arme ihrer gemeinsamen Kinderzeit verfallen.

Hedwig, sprach er mit heiserer Stimme in abweichen Gesicht, „Du mögtst mir helfen, um Du kannst mich retten!“

„Was ist geschehen?“

„Gros' Unvermögen, ich muß schleunigst fort — über die Grenze vielleicht nach Amerika, gleichzeitig wohnen.“

„Wo hast Du gehabt, Bruno?“

„Geplagt.“

„Falsch gespielt!“ härrte sie auf, von einer entzückenden Abnung erfaßt. Er antwortete nicht.

„Und was, was soll nun werden? Du hast kein Reife gehabt, ja? Ich es doch? Sprich doch, Bruno!“

Sie stand schon neben ihrem Ebenholzschreibtisch und hatte die feierliche Haltung bereit, alle Röthen aufgezogen; wie plausibel, mit zitternden Fingern wußte sie darin, ohne zu finden, was sie findet.

Hedwig, verzerrte mir! Beachte mich nicht ganz, Hedwig! Sie rieß mir unter die Augen, daß sie den ganzen Tag über mit fulminantem Wege grüßte.

„Dießmal will sie nicht grüßen, aber ein Schauder überwand sie, da er ihr Kleid trug. „Bevor mir Deine Anerkennung, sprach sie leise, werde ein Mann, ein treuester Mann, und ich will wieder an Dich glauben!“

Was ist das mit der englischen Frau? „Wird es reden?“ entblößt, nahm er anfangslos aus ihrer Hand, drückte einen schnellen Kuß auf dieselbe, wobei sie eine Thräne aus seinem Auge rißte und fließen ließ.

Giai warf Hedwig das helle Seidenkleid über und bekleidete die feuerroten Seiten in ihrem Kleiderhaus und und schnitt die eindrückliche Perlenkette von wunderbaren, maritim Glanz, ein Sammlerstück, das ihr die Großmutter hinterlassen, um den schlanken Hals legte, fiel es ihr schwer aufs Herz, warum sie ihm nicht auch die mitgegeben habe; er hätte sie gewiß gut verstanden können — doch er in Amerika drücken.

Sechs Jahre! Sechs endlos, lange Jahre des Harten, der Schmied, des bitteren Herzeltes. Sie liegen hinter Hedwig, und wenn sie über kommt, ist's wie der Wüstewanderer der grauenhaften See, des drohenden Verderbens, der bleiernen Einsamkeit seiner Wandertag getreibt.

Sechs Jahre, in denen er ihr nicht eine Zeile geschrieben. Und das nach jenem Tage des Jammer, da er Abschied nahm! Sie wußte nicht, lebte er noch oder was ist aus ihm geworden? Und da entdeckt, entdeckt in sich noch ein Brief von ihm gekommen! Und was ist dies nun für ein Brief?

Sie hält ihn in der Hand und liest ihn wieder und wieder, und ihr Gesicht ist durchdröhnt von Klasse und Freuden. So voll Freude, voll Demut, voll Liebe, so voll erster Versprechungen für die Zukunft ist dieser Brief. Ja, so spricht ein Mann, ein ehemaliges Mann! Und zum Schlus, auch da entdeckt sich ihm eine bedeutsame Frage:

„Es geht kein höheres Glück, Hedwig, als ein reines und edles Weib, wie Du es bist, erringen zu dürfen. Diese ganzen sechs Jahre hindurch habe ich nur an Dich gedacht, nur ge-

holt, Deiner würdig zu werden; sage mir nun, ob Du noch gefunden bist, wie eins, ob ich es wagen darf, vor Dich hinzutreten und mein fast verwirklichtes altes Recht geltend zu machen.“

„Ja! Guter Gott, ja!“ ruft er in ihrem Herzen, und das Heile Gesicht überzieht sich mit feinem Purpurglanz.

Heilettone Gesinntheit spricht auf dem Brief. Sie nennt es edte, tiefe Empfindung.

Noch am nämlichen Abend steht sie ihm, doch er kennt sie nicht. — Mit dem nächsten Steamer trifft er in Hamburg ein, zwei Tage später ist er in Wien. Glückselig steht sie in seine Arme. Große Freude ist mit seinem Gesicht, und sie kann nicht anders gesagt, auch gefällt ihm Bruno's Gesicht gar nicht, er findet, er sehr läbst habt geworden sei und recht aussiehe. Aber Hedwig gewinnt Davies nicht, und als ihr Vater ihr die Augen öffnen will, entgegnet sie tief verlegt: „Du bist sehr ungerecht.“ Papa, die harde Arbeit hat ihn vor der Zeit alt gemacht.

Seitdem ist zwischen ihr und ihrem Vater etwas Fremdes, der alte Mann führt es mit Schmerz und Schwäche fortan.

Bruno war noch nicht lange wieder in Wien, als die Erinnerungen an „das Glückskind“ aufzuleben begannen. Er dachte auch keine Verbindung mit Hermia Walburg, deren Vater zu den angesehensten und bekanntesten Personen der Stadt gehörte, die Wohlhabendheit auf sich gezogen.

Mit den erwachsenen fanden auch die unerwähnten Erinnerungen. Man entnahm sich seines eligen Schreibmastes vor sechs Jahren und eine duelle Geschichte, die damals existirt, tauchte wieder auf. Was ist er in Amerika gewesen? fragte man nun. Und es kam, man wußte nicht war, berats, daß er diesen tollen Abenteuerleben geführt habe. Er war nach einander Berliner, Glaswarenhändler, der mit dem Namen am Rücken hausen ging, Schwartz, Director einer Kaufleute und schließlich Reeder eines Wandschiffes gewesen.

Seinen Schwiegervater hatte er mir von diesen legendären Erfahrungen und der Bedeutung des Namens stark übertragen, ebenso wenig aber Hedwig, daß sie die legte Schritte für den Scheiterhaufen gesetzte.

Seitdem ist zwischen ihr und ihrem Vater etwas Fremdes, der alte Mann führt es mit Schmerz und Schwäche fortan.

Die Freude hoffen ihr, um auszuführen, daß ihre Freunde kommen und die schwedischen Freunde auswählen, dann lehnt er sich vor paar Minuten mit dem Rücken gegen einen der Stühle und schaut mit freiem Blick in das Scharzgrünen Fenster, hierin einheimische Schönheit.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er einmal ganz leise vor sich hin, und es ist, als wüsste ihm noch keiner, was weiter ihn reizt.

„St. Pauli, in St. Pauli wohnt sie“, sagt er

Die bei der Gewerbezählung vom 1. Mai 1891 in der Stadt Leipzig ermittelten Fabrikbetriebe und Fabrikarbeiter, sowie die Ergebnisse der Fabrikenzählungen vom 1. Mai 1880 und 1. Mai 1890.

Ort	1880			1890			1891					
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter					
	Männlich	Weiblich	Bal.	Männlich	Weiblich	Bal.	Männlich	Weiblich	Bal.			
Alt-Leipzig	484	13 265	6 955	20 120	452	13 936	7 247	21 183	751	16 393	8 110	24 503
Reutnitz	108	4 759	1 694	6 453	113	5 002	2 017	7 019	137	5 333	2 001	7 334
Anger-Großdörfchen .	7	818	5	823	6	925	5	930	11	868	5	873
Neukutzen	1	13	—	13	1	16	—	16	1	16	—	16
Thonberg	1	10	—	10	1	8	—	8	1	10	—	10
Reuschendorf	8	289	36	325	13	328	60	388	11	289	38	327
Wolfsdorf	2	31	—	31	2	43	—	43	8	81	—	81
Weststadt	9	225	49	277	8	125	89	214	12	169	133	242
Sellerhausen	5	432	—	432	6	600	—	600	8	581	—	581
Zusammen Östliche .	141	6 580	1 784	8 364	150	7 047	2 171	9 218	159	7 287	2 177	9 464
Großwitz	11	323	13	336	12	398	27	425	13	403	53	456
Uhlenh	3	42	6	48	2	34	6	40	2	21	—	21
Zusammen Südliche .	14	365	19	384	14	432	33	465	15	424	53	477
Nein-Schöner	8	596	845	1 441	7	622	836	1 458	9	814	961	1 775
Schleußig	2	57	7	64	6	107	38	145	6	469	62	531
Plagwitz	56	2 590	1 589	4 185	59	2 718	1 929	4 647	74	3 118	1 908	5 026
Lindenau	69	1 983	693	2 676	67	2 130	711	3 174	57	2 345	986	3 331
Zusammen Westliche .	135	5 232	3 134	8 366	139	5 577	3 547	9 424	176	6 746	3 917	10 663
Gohlis	32	952	199	1 181	30	1 054	230	1 291	46	1 329	273	1 602
Gutrich	14	811	35	846	18	793	32	825	18	821	31	858
Zusammen Norden	46	1 733	234	2 027	48	1 817	272	2 119	64	2 153	307	2 460
Zusammen Neu-Leipzig .	336	13 970	5 171	19 141	351	15 203	6 023	21 226	446	16 610	6 454	23 064
Summa	820	27 235	12 026	39 261	833	29 139	13 270	42 469	1195	33 003	14 564	47 567
Leipzig, am 4. August 1891. Dr. Hesse.												

Leipziger Sedan-Feier.

Die guten Erwartungen, welche wir von dem patriotischen Geist der Bevölkerung unserer Stadt bezogen hatten, werden sich auch in diesem Jahre zum Zwecke der Verherrlichung des nationalen Gesetzgebungs- und Verwaltungswesens durchaus erfüllen. Bereits sind zum Hauptfesttag für die volkshungrige Freude über hundert Tausend feiernsicher Besucher aus allen Teilen und Schichten der Stadt eingetragen. Vertreten sind hierbei Vereinigungen aller Art: außer zahlreichen Kriegervereinen, Gesang- und Turnvereinen auch mehrere tausendmärtige und rückwärtsgerichtete Vereinigungen wie Alte-Kriegervereinigung, Turnervereinigung, Feuerwehrvereinigung, Schützenvereinigung, Feuerwehrvereinigung, von verschiedenen und gemeindlichen Vereinen, ja von Geschäftshäusern, welche in dieser Feste den Unterhaltungsbereich für das Spiel und Sport und vergleichbare Stoffe wiedergeben. Auch die Beteiligung ehrgeiziger Beamtenkreise, von Reich, Land und Stadt, ist schon jetzt in der starken Ziffer von mehr als 600 Mann gesichert; ebenso wird die Zivilgesellschaft wie früher durch viele Vereiter aus dem Klage feiern. Mit diesem Weite, es wird jedes heldigste Streben und bürgerliches Thätigkeit, sowohl es nur immer durch Vereinigungen an die Öffentlichkeit getreten, auch bei den bürgerlichen Kreisen der nationalen Gedächtnissfeiern repräsentiert seien, und man darf allem die Beteiligung an dem großen Festzuge auf eine beträchtlich größere Zahl als im Vorjahr, beständig ausdrücklich auf gegen stehendes Maße verlängern. Doch ist aber die Annehmlichkeit nicht gesichert, wenn auch die eindrückliche Abschaffung mit Rücksicht auf die rechtzeitige Ankunft des großen Festzuges, schon wegen erforderlicher Beschaffung der nötigen Anzahl von Reitern und Wachstümmlern, dringend wünschenswert erscheint. Es möge deshalb diese Anregung genügen, dass sie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während der letzten Jahre die Rechnungsfestveranstaltung so sehr geprägt hat, dass sie in seinem Namen zu bezeichnen ist, ebenso wie die Ausweitung ihrer Abschaffung um den Hauptfesttag, beigebunden bei diesen Rechnungsfesten, nun mehr bedenken. Im Grunde auf diesen Umstand mag nicht unzureichendbleiben, dass Herr Kaufmann Oskar, der während



Zoolog. Garten.
Heute Nachmittag von 1.5 Uhr an
Großes Militair-Concert

vom Musikkorps des 7. (R. L.) Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 unter Leitung seines Tambourmeisters Herrn J. Herm. Matthey. Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf. Alle Billets haben Gültigkeit. Ernst Pinkert.

Twolet.
Heute Freitag, den 7. August 1891.
im Garten oder Saal
Großes Militair-Concert
vom Musikkorps des 8. Rgl. Sächs. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107. Dir.: Rgl. Musikkorps C. Walther. Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf. Alle Billets haben Gültigkeit. Max Busch.
Vorlesungen und Beratungen sind gültig.
Bei ungünstigem Wetter Konzert im Saale (Streichhalle).

Drei Lilien
Leipzig, Neustadt. — Heute Freitag —
Großes Militair-Extra-Concert
von der vollständigen Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106 unter Leitung ihres Tambourmeisters Herrn J. H. Matthey. Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf. Nach dem Konzert im Saal Großer Ball. W. Hahn.
NB. Heute schließen sich Schweinsknochen.

Sommer-Theater
Täglich Vorstellung. Volles Programm.
Heute Freitag, den 7. August.
Kyritz-Pyritz.
Große Party mit Oelung und Tanz.
In den Zwischenpausen Aufzüge des Balletts. 6 Tänzer, unter Leitung des Ballettmachers Ast. Helene Leonhardt.
Gaffa-Grillen 7 Uhr. Kaffee gegen 8 Uhr. Reisewirth 75 Pf. II. Kl. 50 Pf. Vors. gütig. Alles Rabatte über Hauptblatt und Platz-Kästen.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Pierdebahn-Verbindung. F. L. Brundt.

Gute Quelle,
42 Brühl 42.
Alles und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Angenehmer langer Aufenthalt.
Grosse Elite-Künstler-Vorstellung.
Wieder Freiheit sämmtlicher engagierter Specialitäten 1. Ranges.
Engagement des musikalischen Volksbaus und Pizzicottinos.

Mr. Olsen.
Neues Programm. Große Abwechslung.
Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf. Vors. und Familien-
billets gültig. Sie haben ein bestimmtes Recht.
Sobek, Stausee.

Café Knebel, 14 Petersstraße 14.
Marie Ulrich. Die Perle des Elsas.
202 Pfund schwer, 1.75 Meter groß, 15 Jahre alt. Nur kurz Zeit auf der
Zuschreite. Eintritt wird nicht erhoben.

Kroppenstedt's Ballhaus.
Dufourstraße No. 36.
Montags, Dienstags und Sonntags
Garten-Concert u. Ballnacht.
Gartenausstattung u. -ausflüsse.
Garten-Concert. 8. Zwölfer-Vier. Tänzer, Gesang und Speckkuchen.

Pantheon.
heute Freitag Ballmusik mit neuem starken Orchester.
Hochzeitstag F. Liebold.

Jägerhaus bei Frohburg
empfängt sich einem hochgezogenen Publikum als äußerst beliebter und schöner Ausflugsort.
Hochzeitstag J. Berresen.

Gosenschenke — Eutritzsche
— Schlachtfest. — G. Pfeiffer.

Gosenschlösschen — Eutritzsche
Heute Ente mit Krautflößen. Goje vorzüglich.

Eiskeller **Ente** Krautflößen.
Elsterthal 2. Schleifzfig. Schlachtfest empfängt C. Audren.

Gerhardt's Restaurant, Parkstr. 4.
heute Klöße mit Sauerbraten.
Wieder Schinken in Brotsche reichen. Rödel-Schiff Jägerher und Bäuerlich R.

Europäische Börsenhalle.
Heute Krebsuppe. Fritz Römling.

Cajeri's Restaurant empfängt täglich Speck-
kuchen. Heute Allerlei mit Götterspeise oder Zunge.
Sole brüten. 8. Vors. auf der Emporennestlerei.

Gasthof Stadt Braunschweig.
Morgen großes Schlachtfest. F. Franz Perl.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel.
Heute Schlachtfest.

Prager's Biertunnel.
Heute Abend Schweinsknochen ■
die Bäuerl. u. E. Großherzog-Lagerbier
empfängt Carl Herman.

Zum Goldenen Heim
Leipzig-Eutritzsche
Schweinsknochen mit Klößen.

Culmbacher Bierhalle,
3. Gewichtsstück 2.
Heute Abend von 5 Uhr an selbstgebackte
Schweinsknochen.

* Bier kochen. A. Schleifer.

Ausschank d. Brauerei F. A. Ulrich.
heute Allerlei. Morgen Schweinsknochen.
F. Kneiss.

Kunze's Garten,
Johannesgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Heute Ente mit Krautflößen.
Hochfeine Biere. Th. H. Preusse.

Rottig's Restaurant
16 Schulstrasse 16. empfängt ein tägliches Culmbacher Bier von Math. Herzig I.

Heute Abend geb. Schinken in Brodteig.
G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden, **schinken in Brodteig gebacken.**

heute Abend Fröhlich, vis-à-vis dem Arzneiballspiel.
Empfängt guten Mittagstisch, Suppe, 7, Portionen 50 Pf.

Eis mit Böfle, à portion 25 Pf.
mit Böfle und Sahne, à portion 30 Pf.
Chocolade mit Sahne, à portion 35 Pf.
Caeno mit Böfle 25 Pf.

E. Hartmann empfängt die Conditorie von E. Hartmann gegenüber.

Schwarzes Bayerisch von Math. Herzig I. in Nürnberg.

Café Bomberg Eiscaféstrasse.

Hochfeine Biere. Augenblick.

Augenheimer Aufenthalts.

Wintergarten. Hochzeitstag.

Heute Abend Schweinsknochen.

Central-Zeitung. Mittagstisch 50 Pf. Bürost. 14. I.

Abendbrot billiger. Tannenzimmer kostet.

zu g. Prinz-Mittagstisch können noch 100 Pf. Kosten billiger.

Prinz-Mittagstisch nach Zahl 45 Pf.
int. Suppe u. Hörse Thüringisches 9, 10 Pf.

Speise-Halle, Rathausmarkt. 19. Klasse. heute tritt Wittstock in 1. Kl. Rückgasse 10, I.

Verloren. Zu Sonnenbad wurde in Leipzig breiter

Spaziergang verordnet. g. E. K. Seeger gute Böfle, obige Speise.

Udo. Am-W.-u. M.-R. Rote Diene. 10 Pf. v. Magdeburg, Nennmarkt, 3. Petersstr. 10. Kl. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

Verloren ein preiswerte Granatens.

Heute Nachmittag in der Stadt über Promenade. Gegen Beleuchtung abgerufen.

Werkstatt ein 4-Zeit. Granatens-Auto. mit

Geißel. von Bauer. Preis 1. Silberstrasse 10. Gegen Beleuchtung abgerufen.

Wer macht seine Minaturbilder auf

Globen! Wer mit Preis und wer mit Kosten unter 0. 100 in die Exposition eines kleinen Vereins eingeht.

Interessenten für ähnliche Sammlungen (Camels wool) werden ihre Werke bis 1. 6. 1910 einleben an Haase-

stein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Ich kann bestimmt, der ist der Preis.

Von U. Lüttich, Kiel. Tafelkarte 20 Pf. M. W. 10

Verloren. ein kleiner Goldring, m. Inschrift.

d. Albertstr. Abz. 27. I. 1. Kl. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.

Ein Hund mit grau u. schwarzen Schnauze.

Ein Hund mit grau u. schwarzen Schnauze.

2 Zahnläuse, mit schwarzer Schnauze geblieben.

und in der Weidstraße verloren worden. Gegen Beleuchtung abgerufen.

Young man wishes to make the acquaintance of a young Englishman by learning further the engl. language.

Off. unter „Forward“ postlagernd.

Allzeit treu lebend! Zustand grünerlich.

Seinen Tanz für Mittwoch.

Montag, den 10. August c. Abend um 8, Uhr im Krystall-Palast

Uebung der gemischten Chöre.

Gef. mitzubringen: Mendelssohn: „Quäntzel“ mit mir c. „Es ist ein Welt“ c.

und „Auf ihrem Grab“ c. und Silcher: „einen laulen Gründel“ c.

Heute Freitag, 7. August, Abend 8, Uhr im Olympia.

Zöllnerbund. Deutsches Biedermeiermuseum.

D. V.

Skerl'sche Kranken- und Begräbnissässe, c. h.

So der Sonntag, den 16. August, von Vormittags 11 Uhr ab Ratschlägen

ordentlichen Generalversammlung werden die Mitglieder höchstens eingeladen.

Beratung. 6. August 1891.

Der Gesamtvorstand.

Zurechnung: 1) Beratung des Geldhöls- und Gedenkfestes und Bräutigung derselben;

2) Beitragsziehung über das Beratung des Festes; 3) Entlastung des Vorstandes c. g. Vor-

standes für geleistete Arbeit; 4) Erledigung einzelner Anträge und Bedenken.

Heute Abend 100 Pf. Monatversammlung im Restaurant Burgfelder

und dient um jährliches Ernehen

der Vorstand.

Griechischer Wein-
Versand von A. Anagnostopoulos, Leipzig.
Weingroßhändler in Griechenland.
Best. Wein, sehr preisgünstig abg. möglich.
Tabake u. Cigaretten eigene Fabrikationswerkstatt.
zu Güte und Preis ohne Concessions.

Reis aus und Preise ohne Concessions.

Reis aus und Preise ohne Concessions.

Flaschenverkauf und Gläserverkauf Leipzig.

Säuselbach 2. in allen Apotheken, vielen Drogerien,
Delikatessen-, Colonial- und Cigarrengeschäften zu

Originalpreisen zu haben. Telefon-Anschluss Ant. II, Nr. 501.

A. Anagnostopoulos.

Der billige Ausverkauf

älterer Lagerbestände in

Corsets, Cravatten, Schürzen,

Tricotkleider, Kindermütchen u.

für Markt 5 (Börse) 50 im Kleidwaren-Geschäft.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen deuten sehr bedeutend an.

Haupmann Messow

und Anna Elisabeth geb. Richter.

Leipzig, am 5. August 1891.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Jungen gegen bedeutend an.

Adolph Gelnick und Frau

geb. Hartach.

Ein Abend bei 4. Aug. kennt mich Gott

einen gesunden kleinen Knaben.

C. Schles. Schles.

Werner geb. Wohl.

Leipzig, 5. August 1891.

Die Geburt eines gesunden

Knaben.

Die Geburt eines gesunden Knaben

wie oben beschrieben.

Die Geburt eines gesunden Knaben

